

RS Dok 2004/6/15 53/9-BK/04

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.06.2004

Norm

BDG §40 Abs2

GehG §30 Abs5

1. GehG § 30 heute
2. GehG § 30 gültig ab 01.07.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2025
3. GehG § 30 gültig von 01.01.2025 bis 30.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 155/2024
4. GehG § 30 gültig von 01.01.2024 bis 31.12.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 166/2023
5. GehG § 30 gültig von 01.01.2023 bis 31.12.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 205/2022
6. GehG § 30 gültig von 01.01.2022 bis 31.12.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 224/2021
7. GehG § 30 gültig von 01.01.2021 bis 31.12.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2020
8. GehG § 30 gültig von 01.01.2020 bis 31.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2019
9. GehG § 30 gültig von 01.01.2019 bis 31.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 102/2018
10. GehG § 30 gültig von 01.01.2019 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 167/2017
11. GehG § 30 gültig von 01.01.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 167/2017
12. GehG § 30 gültig von 01.01.2018 bis 31.12.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 119/2016
13. GehG § 30 gültig von 01.01.2018 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 64/2016
14. GehG § 30 gültig von 01.01.2017 bis 31.12.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 119/2016
15. GehG § 30 gültig von 01.01.2017 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 64/2016
16. GehG § 30 gültig von 01.01.2017 bis 11.02.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2015
17. GehG § 30 gültig von 01.01.2016 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2015
18. GehG § 30 gültig von 01.01.2016 bis 11.02.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 32/2015
19. GehG § 30 gültig von 01.01.2016 bis 11.02.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2015
20. GehG § 30 gültig von 12.02.2015 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 64/2016
21. GehG § 30 gültig von 12.02.2015 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 64/2016
22. GehG § 30 gültig von 12.02.2015 bis 11.02.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 32/2015
23. GehG § 30 gültig von 12.02.2015 bis 11.02.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2015
24. GehG § 30 gültig von 01.01.2015 bis 11.02.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 32/2015
25. GehG § 30 gültig von 01.01.2015 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 8/2014
26. GehG § 30 gültig von 01.01.2015 bis 28.02.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 120/2012
27. GehG § 30 gültig von 01.03.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 8/2014
28. GehG § 30 gültig von 01.01.2013 bis 28.02.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 120/2012
29. GehG § 30 gültig von 01.01.2013 bis 31.12.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 140/2011
30. GehG § 30 gültig von 01.02.2012 bis 31.12.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 140/2011
31. GehG § 30 gültig von 01.01.2012 bis 31.01.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 140/2011

32. GehG § 30 gültig von 01.01.2012 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2010
33. GehG § 30 gültig von 01.01.2012 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2009
34. GehG § 30 gültig von 01.01.2011 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2010
35. GehG § 30 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2009
36. GehG § 30 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 147/2008
37. GehG § 30 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 96/2007
38. GehG § 30 gültig von 01.01.2009 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 147/2008
39. GehG § 30 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 96/2007
40. GehG § 30 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 166/2006
41. GehG § 30 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2006 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 165/2005
42. GehG § 30 gültig von 01.01.2007 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 166/2006
43. GehG § 30 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2006 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 165/2005
44. GehG § 30 gültig von 01.01.2005 bis 31.12.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 176/2004
45. GehG § 30 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2003
46. GehG § 30 gültig von 01.01.2003 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 7/2003
47. GehG § 30 gültig von 29.05.2002 bis 31.12.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2002
48. GehG § 30 gültig von 01.01.2002 bis 28.05.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 142/2000
49. GehG § 30 gültig von 01.01.2000 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 6/2000
50. GehG § 30 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 9/1999
51. GehG § 30 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 123/1998
52. GehG § 30 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 201/1996
53. GehG § 30 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 43/1995
54. GehG § 30 gültig von 01.01.1997 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 201/1996
55. GehG § 30 gültig von 01.01.1997 bis 31.12.1996 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 820/1995
56. GehG § 30 gültig von 01.06.1996 bis 31.12.1996 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 201/1996
57. GehG § 30 gültig von 01.01.1996 bis 31.05.1996 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 820/1995
58. GehG § 30 gültig von 01.01.1995 bis 31.12.1995 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 43/1995
59. GehG § 30 gültig von 01.01.1995 bis 31.12.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 550/1994
60. GehG § 30 gültig von 01.01.1994 bis 31.12.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 16/1994
61. GehG § 30 gültig von 01.01.1993 bis 31.12.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 873/1992
62. GehG § 30 gültig von 01.01.1992 bis 31.12.1992 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 12/1992
63. GehG § 30 gültig von 01.01.1991 bis 31.12.1991 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 22/1991
64. GehG § 30 gültig von 01.01.1990 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 737/1988
65. GehG § 30 gültig von 01.01.1989 bis 31.12.1989 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 737/1988
66. GehG § 30 gültig von 01.07.1988 bis 31.12.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 288/1988
67. GehG § 30 gültig von 01.01.1987 bis 30.06.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 237/1987
68. GehG § 30 gültig von 01.01.1986 bis 31.12.1986 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 572/1985
69. GehG § 30 gültig von 01.01.1985 bis 31.12.1985 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 548/1984
70. GehG § 30 gültig von 01.01.1984 bis 31.12.1984 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 656/1983

Schlagworte

qualifizierte Verwendungsänderung, Abberufung von dauernd höherwertiger Verwendung mittels Weisung, Feststellungsbescheid, Feststellung der Rechtmäßigkeit einer Weisung

Rechtssatz

Die Einteilung des - der VGr M BO 2 angehörenden - BW mit Wirksamkeit vom 1.8.2003 auf den ArbPl der VGr M BO 1 durch den Dienstauftrag vom 28.7.2003 erfolgte rechtswirksam. Für die rechtswirksame Zuweisung eines neuen ArbPl durch den Dienststellenleiter ist es unerheblich, ob interne Verfahrensabläufe eingehalten und entsprechende Zustimmungen übergeordneter Dienststellen eingeholt wurden. Mit Wirkung vom 1.8.2003 war der BW daher auf einem ArbPl dieser VGr eingeteilt. Die Abberufung und neuerliche Einteilung auf seinem bis zum Ablauf des 31.7.2003 innegehabten ArbPl der VGr M BO 2 hätte daher in Form einer (qualifizierten und daher einer Versetzung gleichzuhaltenden) Verwendungsänderung gemäß § 40 Abs. 2 Z 1 BDG mittels Bescheid durchgeführt werden müssen,

da zweifelsfrei keine Gleichwertigkeit der Arbeitsplätze gegeben ist. Die Einteilung des - der VGr M BO 2 angehörenden - BW mit Wirksamkeit vom 1.8.2003 auf den ArbPl der VGr M BO 1 durch den Dienstauftrag vom 28.7.2003 erfolgte rechtswirksam. Für die rechtswirksame Zuweisung eines neuen ArbPl durch den Dienststellenleiter ist es unerheblich, ob interne Verfahrensabläufe eingehalten und entsprechende Zustimmungen übergeordneter Dienststellen eingeholt wurden. Mit Wirkung vom 1.8.2003 war der BW daher auf einem ArbPl dieser VGr eingeteilt. Die Abberufung und neuerliche Einteilung auf seinem bis zum Ablauf des 31.7.2003 innegehabten ArbPl der VGr M BO 2 hätte daher in Form einer (qualifizierten und daher einer Versetzung gleichzuhaltenden) Verwendungsänderung gemäß Paragraph 40, Absatz 2, Ziffer eins, BDG mittels Bescheid durchgeführt werden müssen, da zweifelsfrei keine Gleichwertigkeit der Arbeitsplätze gegeben ist.

Für die Beurteilung der Gleichwertigkeit der Arbeitsplätze bzw. der Frage, ob eine Verschlechterung für den BW vorliegt, ist es völlig unerheblich, ob über besoldungsrechtliche Ansprüche des BW wie z.B. über die Zuerkennung einer Verwendungszulage, schon entschieden wurde oder nicht. Die diesbezügliche Argumentation der belangten Behörde ist verfehlt.

Dieser Umstand wurde durch die belangte Behörde verkannt. Es wurde weder das für eine Versetzung von Amts wegen erforderliche wichtige dienstliche Interesse dargelegt, noch wurden elementare Verfahrensschritte wie die schriftliche Mitteilung der in Aussicht genommenen Verwendungsänderung mit der Möglichkeit für den BW, Einwendungen vorzubringen, gesetzt.

Die mit Weisung (Dienstauftrag) vom 2.9.2003 verfügte Verwendungsänderung in Form einer Wiedertzuteilung des alten ArbPl widersprach daher dem Gesetz.

Ein Antrag auf Erlassung eines Feststellungsbescheides betreffend die Rechtmäßigkeit von Weisungen, in Ansehung derer Befolgungspflicht besteht, mit dem letztendlichen Ziel, solche Weisungen zu beseitigen, ist - anders als die in § 44 Abs. 3 BDG geregelte Remonstration - von vornherein nur dort zulässig, wo derartige Weisungen in subjektive Rechte des Beamten eingreifen. Als subjektives Recht, in welchem der BW vorliegendenfalls verletzt worden sein kann, kommt im vorliegenden Zusammenhang jenes auf Unterbleiben einer nach § 40 BDG in Verbindung mit § 38 leg. cit. unzulässigen Verwendungsänderung in Betracht (VwGH 28.1.2004, 2003/12/0173). Die Erlassung eines Feststellungsbescheides war daher zulässig. Es war daher festzustellen, dass der Dienstauftrag vom 2.9.2003 rechtswidrig war. Diese Weisung wird in weiterer Folge aufzuheben sein. Ein Antrag auf Erlassung eines Feststellungsbescheides betreffend die Rechtmäßigkeit von Weisungen, in Ansehung derer Befolgungspflicht besteht, mit dem letztendlichen Ziel, solche Weisungen zu beseitigen, ist - anders als die in Paragraph 44, Absatz 3, BDG geregelte Remonstration - von vornherein nur dort zulässig, wo derartige Weisungen in subjektive Rechte des Beamten eingreifen. Als subjektives Recht, in welchem der BW vorliegendenfalls verletzt worden sein kann, kommt im vorliegenden Zusammenhang jenes auf Unterbleiben einer nach Paragraph 40, BDG in Verbindung mit Paragraph 38, leg. cit. unzulässigen Verwendungsänderung in Betracht (VwGH 28.1.2004, 2003/12/0173). Die Erlassung eines Feststellungsbescheides war daher zulässig. Es war daher festzustellen, dass der Dienstauftrag vom 2.9.2003 rechtswidrig war. Diese Weisung wird in weiterer Folge aufzuheben sein.

Dokumentnummer

BEKRS_20040615_53_9_BK_04_01

Quelle: Disziplinarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission Dok,
<https://www.ris.bka.gv.at/Dok>